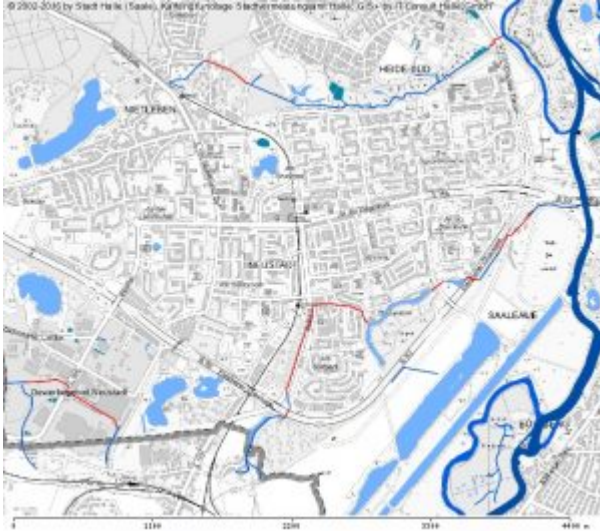




Halle-Neustadt ist ein Stadtteil, in dem es viel Interessantes zu entdecken gibt. Neben statistischen Zahlen, die sicher eine große Rolle gerade in der Entwicklung Halle-Neustadts unter den Umständen des demographischen Wandels spielen, gibt es auch andere Dinge, die den Stadtteil charakterisieren. Einige Beispiele:

Gewässer:



Halle-Neustadt ist umgeben von zahlreichen Gewässern. Prägend ist die Saale, die im Osten Neustadts die Altstadt und die Neustadt trennt. In die Saale mündet der Saugraben, der im Norden Neustadts durch die Weinbergwiesen fließt. Dort befinden sich mehrere mit Wasser gefüllte Tonlöcher, die Lebensraum und Brutgebiet für z.B. Blesrallen, Schwäne, Rohrsänger und zahlreiche Enten sind.

Im Süden Halle-Neustadts durchfließt der Rossgraben von Angersdorf kommend den Kirchteich und den Dreiecksteich, bevor er bei der Pferderennbahn in die Elisabeth-Saale mündet. Der Kirchteich ist ein ehemaliger Saalearm, der mit seinen fast 1000 Metern Länge ein wichtiger Teil des Südparks ist.

In und um Halle-Neustadt gibt es zudem zahlreiche kleinere und größere Gewässer. Mitten im Stadtgebiet liegen der Bruchsee und der kleine Teich. Südlich der B 80 befindet sich im Gewerbegebiet Neustadt der Steinbruchsee, wo früher Kalkstein abgebaut wurde.

Dort sind auch die Angerdorfer Teiche, die als Freibad sehr beliebt sind.

Nordwestlich liegt im Stadtteil Nietleben der zum Baden und Angeln beliebte Heidesee.

Schutzgebiete:



In und um Halle-Neustadt befinden sich Landschaftsschutzgebiete, Naturdenkmale und geschützte Landschaftsbestandteile. Im Osten grenzt das Landschaftsschutzgebiet Saaletal mit dem Gimritzer Park, einem besonders geschützten Landschaftsbestandteil an den Stadtteil.

Im Norden befindet sich das Landschaftsschutzgebiet Dölauer Heide. Der kleine Angerdorfer Teich, der südlich der Neustadt liegt, ist eines der 4 hier befindlichen Naturdenkmäler. Auch die beiden Tulpenstandorte im Südpark und die Muschelkalkwand Graebsee gehören dazu. Auch der Passendorfer Gutspark zählt zu den geschützten Landschaftsbestandteilen. Er befindet sich in der südlichen Neustadt.

Entwicklung Halle-Neustadts

Eine Vorzeigestadt im doppelten Sinne

Von der geplant expandierenden sozialistischen Stadt in der DDR zur ungeplant schrumpfenden Stadt in Ostdeutschland

Wachstum von 1964 bis 1990

- Halle-Neustadt als sozialistische Chemiarbeiterstadt und Modellgroßstadt der Jugend
- Halle-Neustadt als Stadt für Privilegierte
- Einwohner 1983: ca. 98.000

Schrumpfung von 1990 bis 2013

- Abwanderungswelle (Arbeitsplatz, Attraktivität anderer Wohnformen)
- Halle-Neustadt als Stadtteil für alteingesessene Senior*innen, als „Integrationsschwerpunkt“ Sachsen-Anhalts und sozialer Schwerpunkt
- Einwohner 2013: ca. 44.000

Leichter Bevölkerungszuwachs seit 2013

- Halle-Neustadt als „Zukunftsstadt“
- Die Suche nach der Wertigkeit¹ des Stadtteils hat begonnen und dauert an (historischer Wert, aktueller Wert, Wert für neue Nutzungsbestimmungen)
- Einwohner 2019: ca. 45.600